

2.4	Wann Kinder sich handlungsunfähig fühlen: Die "freie Angstassoziation"	44
2.5	Angst und Aggression im Volksmärchen verschiedener Kulturen	47
2.6	Zukunft ohne Handlungsperspektive?	48
2.7	Anstelle einer Zusammenfassung: Wenn ICH in der Welt etwas zu sagen hätte!	54
3.	Angst, Aggression und Kriminalität - Ersatz für Lernen, Leistung und Problemlösen?	55
3.1	Wenn man so etwas tut, bekommt man Schwierigkeiten!	55
3.2	Kriminalität in den Medien	57
3.3	Zwischen Klischee und Information - Hilfen zur Strukturierung von Anonymität	58
3.3.1	Schule als Dschungel?	58
3.3.2	Vom "Führungsstil" zu selbstkontrolliertem Handeln	59
4.	"Verhindert die Schule das Lernen"? Zusammenfassung und Ausblick	60
	Literatur	62

ZUR PERSÖNLICHKEIT DES KRIMINELLEN SCHÜLERS (Udo Rauchfleisch) 64

1.	Einleitung	64
2.	Psychoanalytische Überlegungen zur Entwicklung des kriminellen Schülers	65
3.	Persönlichkeitsstrukturelle Aspekte	70
3.1	Ich-strukturelle Störungen	71
3.2	Über-Ich-strukturelle Störungen	72
4.	Die narzißtische Störung	73
5.	Schlußbemerkungen	75
	Literatur	75

KRIMINELLES VERHALTEN BEI SCHÜLERN, DIE GEISTIGBEHINDERT SIND: EINE MORAL- UND RECHTSPHILOSOPHISCHE UNTERSUCHUNG UNTER HEIL- UND SOZIALPÄDAGOGISCHEM ASPEKT (Christoph Anstötz) 77

1.	Einführung: Warum erst philosophieren; warum nicht gleich zu den Fakten?	77
2.	Unrecht, Schuldfähigkeit und geistige Behinderung	79
	Exkurs: Recht und Moral	85
3.	Delinquenz bei Geistigbehinderten und die Idee des Strafrechts	87
4.	Delinquenz bei geistigbehinderten Schülern und die präventiven und therapeutischen Möglichkeiten der Pädagogik ...	90
5.	Zusammenfassung	94
	Literatur	95

DIE ENTWICKLUNG DER EINSICHT IN DAS DELIKT (Wilfried Hommers) . 97

1.	Einleitung und Überblick	97
1.1	Zivilrechtliche Verantwortlichkeit	97
1.2	Strafrechtliche Verantwortlichkeit	98
1.2.1	Zweite Altersgrenze	98
1.2.2	"Unrecht der Tat"	98
1.2.3	"Nach dieser Einsicht zu handeln"	98
1.3	Überblick	99
2.	Unterscheidungen und Bewertungen	99
2.1	"Versehentlich", "Fahrlässig" und "Absichtlich"	99
2.2	Berücksichtigung von mildernden Umständen	100
2.3	Schadenswiedergutmachung	102
3.	Stufen der Handlungsbegründungen	103
3.1	Die zivilrechtliche Altersgrenze: Kriterium und Zeitpunkt	104
3.2	Die strafrechtliche Altersgrenze: Kriterium und Zeitpunkt	104
3.3	Die zweifache Altersgrenzziehung	106
4.	Einsicht und Steuerung	107
4.1	Der Zusammenhang im allgemeinen	107
4.2	Kohlberg-Stufen im Urteil von Delinquenten	108
4.3	Eine andere kognitive Ursache von Delinquenz	109
5.	Die Beeinflußbarkeit der Einsicht	110
6.	Schlußfolgerungen	111
	Literatur	113

KIND UND JUGENDLICHER AUS KRIMINALPSYCHOLOGISCHER SICHT (Adelheid Kühne)

1.	Begriffserklärungen und gesetzlich definierte Altersgrenzen	117
2.	Entstehungsbedingungen von Delinquenz im Kindes- und Jugendalter	118
2.1	Sozialisationsforschung	118
2.2	Delinquenz und Persönlichkeit	120
2.3	Psychologische Erklärungsmodelle delinquenten Verhaltens	122
3.	Erscheinungsformen von Kinder- und Jugenddelinquenz	124
3.1	Häufigkeiten und Arten von Delikten bei Kindern und Jugendlichen	124
3.2	Spezifische Deliktgruppen aus psychologischer Sicht ..	125
3.3	Spezifische Aspekte der Mädchenkriminalität	127
4.	Kind und Jugendlicher als Opfer von Straftaten	128
4.1	Das Kind als Opfer von Mißhandlungen	128
4.2	Das Kind als Opfer sexueller Straftaten	129
	Literatur	130

DAS PROBLEM DER SCHÜLERKRIMINALITÄT. ART UND AUSMASS IN VERSCHIEDENEN LÄNDERN (Wolfgang Rose und Brunhilde Scheuringer) ...	133
1. Zur Problematik der empirischen Datenbasis	133
2. Art und Ausmaß der "Schülerkriminalität" in Amerika und in einzelnen europäischen Ländern	136
2.1 Vereinigte Staaten von Amerika	136
2.2 Bundesrepublik Deutschland	141
2.2.1 "Schülerkriminalität" in den 70er Jahren	141
2.2.2 "Schülerkriminalität" in den 80er Jahren	143
2.3 Schweden	146
2.4 England und Frankreich	148
3. Resümee eines "gescheiterten Versuches"	148
Literatur	151
FERNSEHEN, VIDEO UND SCHÜLERKRIMINALITÄT (Jo Groebel)	154
1. Kurzfristige Medienwirkung: Imitation	154
2. Frustration und aggressive Signale	155
3. Langfristige Wirkungen: Gewöhnung und Zunahme aggressiver Normen	156
4. Gewaltpornographie und Horrorvideos	157
5. Resümee	158
Literatur	158
KANN DIE SCHULE HELFEN? ZUR FRAGE DER MÖGLICHKEIT DER NACHBETREUUNG STRAFFÄLLIG GEWORDENER JUGENDLICHER IM RAHMEN DER SCHULE (Helmuth Figdor)	160
1. Grundsätzliche Überlegungen zum Verhältnis von Nachbetreuung und Pädagogik	160
1.1 Die Idee der "Nacherziehung"	160
1.2 Delinquenz als psychopathologisches Symptom	164
1.3 Straffolgen als pädagogisches Problem	166
2. Inhaltliche und methodische ("technische") Probleme der Nachbetreuung straffälliger Jugendlicher im Rahmen der Schule	169
2.1 Rückfallfaktoren und notwendige Ansatzpunkte von Betreuungsmaßnahmen	169
2.1.1 "Aktualauslöser" delinquenter Handlungen	169
2.1.2 Soziale und psychische Konsequenzen der Verurteilung	170
2.2 Nachbetreuungsmöglichkeiten im Rahmen der Schule ...	172
2.2.1 Elternarbeit	172
2.2.2 Die Arbeit mit dem Jugendlichen	173
2.2.3 Zur Frage der Disziplinarkonferenz	176
2.3 "Technische" Anmerkungen zur Nachbetreuung	176
3. (Anstelle eines Schlußwortes:) Präventive Aufgaben der Schule	178
Literatur	179

"WEHRET DEN ANFÄNGEN". ÄNGSTE UND AGGRESSIONEN - VORURTEILE UND FEINDBILDER VON SCHÜLERN - EIN SITUATIONSBERICHT - (Edith Bosse)	181
1. Vorwort	181
2. Einleitung	181
3. Exemplarische Darstellung einiger Untersuchungsergebnisse aus vier Interviews an vier Realschulen	183
3.1 Erstes Beispiel - Auszug aus einem Interview	183
3.2 Zweites Beispiel - Auszug aus einem Interview	184
3.3 Drittes Beispiel - Auszug aus einem Interview	185
3.4 Viertes Beispiel - Auszug aus einem Interview	186
4. Anmerkungen zur Auswertung, Darstellung und Interpreta- tion der Ergebnisse	188
5. Diskussion möglicher Erklärungsansätze	188
5.1 Anmerkungen zur sogenannten Mittelschichtsmentalität	188
5.2 Anmerkungen zur besonderen Situation der Realschüler	189
5.3 Anmerkungen zu den Funktionen sozialer Vorurteile und zu der Sündenbocktheorie	190
6. Anmerkungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Bildungssystems	192
Literatur	196

LEHRERREAKTIONEN AUF DELINQUENTES SCHÜLERVERHALTEN (Siegfried
Bäuerle)

1. Einleitung	197
2. Methodisches Vorgehen	198
3. Personenstichprobe	200
4. Fälle und Ergebnisse	200
4.1 Fälle "Sachbeschädigung"	200
4.2 Fälle "Körperverletzung"	201
4.3 Fälle "Diebstahl"	201
4.4 Fälle "Schulmüdigkeit"	202
4.5 Fälle "Schulschwänzen"	203
5. Interpretation der Ergebnisse	203
Literatur	207

REGISTER

AUTOREN DIESES BANDES